



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2023

---

## Pütz GmbH + Co. Folien KG

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Pütz GmbH + Co. Folien KG

Unternehmensentwicklung  
Dennis Pütz

Obere Waldstraße 26 + 26a  
65232 Taunusstein  
Deutschland

+49 (6128) 964 - 440  
[dennis.puetz@puetz-folien.com](mailto:dennis.puetz@puetz-folien.com)



## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

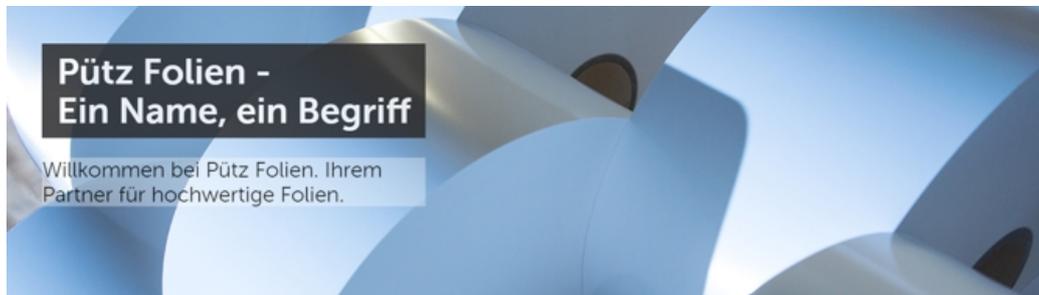
Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter [www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a.  
Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)



### **Wir verarbeiten Folien.**

Unsere Leistungen umfassen Rollenfertigung, Bogenzuschnitte und präzise Konfektionierung kundeneigener Materialien. Wir bieten standardisierte und kundenspezifische Formate. Durch zeitgemäße Innovationen und einen modernen Maschinenpark schneiden wir Folien führender Hersteller passgenau für unsere Kunden und setzen dabei auf außergewöhnliche und anspruchsvolle Produkte. Unsere Produkte finden vielfache Anwendungsbereiche, z. B. Pharmazie- und Gesundheitswesen, Elektro- und Elektronikindustrie, Möbel und Grafische Industrie.



### **Wir vereinen Tradition mit Fortschritt.**

Seit über 60 Jahren steht unser Unternehmen, die Pütz GmbH + Co. Folien KG, für einzigartige

Qualität und Serviceleistung in der Folienverarbeitung. Durch Erfahrung und langjährige Partnerschaften haben wir uns zu einem der führenden Folienverarbeiter in Europa entwickelt.

**Wir liefern weltweit.**

Wir sind ein Familienunternehmen und legen großen Wert auf langjährige Beziehungen zu unseren Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten. Dabei sind Chancengleichheit, Respekt, Flexibilität und Verlässlichkeit wichtige Grundpfeiler unserer Zusammenarbeit. Gegenseitige Unterstützung gepaart mit Eigeninitiative und einem kooperativen Führungsstil sichern unsere gemeinsamen Erfolge. Wir manövrieren sicher durch Krisenzeiten.

Ein Name, ein Begriff: Pütz Folien – Wir sind Partner für hochwertige Folien. Wir leisten Präzisionsarbeit. Auf uns ist Verlass.

**Ergänzende Anmerkungen:**

Unser Unternehmen ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

Wir sind Unterzeichner der CHARTA der Initiative für verantwortungsvolles, nachhaltiges Wirtschaften.



“Die [Charta Nachhaltiges Wirtschaften](#) übersetzt die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, die [17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen \(SDG\)](#) und die [Leitsätze der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie](#) für Wirtschaftende in Hessen. Dabei soll die Charta als Grundlage nachhaltigen Wirtschaftens fungieren, die Akteurinnen und Akteure zur Orientierung bei der Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen dient.”

Wir sind seit 2023 [ÖKOPROFIT zertifiziert](#) und planen eine Zertifizierung nach EcoVadis für 2024.

Seit September 2022 sind wir erstmals in der Firmengeschichte Ausbildungsbetrieb in den Bereichen Industriekaufmann/-frau sowie Maschinen- und Anlagenführer/-in. Im Jahr 2023 haben wir weitere Auszubildende an Bord geholt. Wir planen auch weiterhin das Ausbildungsangebot zu erweitern, um unserem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken.

Mit dieser DNK-Erklärung berichten wir bereits zum zweiten Mal über unsere Nachhaltigkeitsleistungen. Für das Berichtsjahr 2022 haben wir unseren [ersten DNK-Bericht](#) erstellt.

Bei der Erstellung wurden wir unterstützt durch die Transformation zur Nachhaltigkeit GmbH aus Wiesbaden. Wir berichten freiwillig. Eine externe Prüfung erfolgt nicht.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in unserer Erklärung auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Personenbezogene Bezeichnungen beziehen sich ausdrücklich auf alle Geschlechter.

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Wir machen unser Unternehmen fit für die Zukunft. Unsere ökologischen, ökonomischen, sozialen und ethischen Nachhaltigkeitsthemen sind integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Sechs Jahrzehnte und drei Generationen treiben uns an, unser Unternehmen für kommende Herausforderungen zu rüsten. Für uns steht fest: Nachhaltigkeit bedeutet in erster Linie Risikomanagement, nicht nur Betriebsökologie. Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex bildet daher das Fundament unserer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie. Die SDGs ergänzen dies um die internationale Perspektive. Für das Berichtsjahr 2023 erstellen wir bereits zum zweiten Mal unsere Erklärung nach dem DNK.

Im Berichtsjahr 2022 hatten wir unsere Handlungsfelder identifiziert, Ziele definiert und konkrete Maßnahmen formuliert (vgl. [DNK Bericht 2022](#)). Unsere Nachhaltigkeitsstrategie haben wir im Berichtsjahr weiterentwickelt. Wir fokussieren dabei weiterhin auf folgende Handlungsfelder:

1. Aus- und Weiterbildung
2. Nachhaltigkeitsberichterstattung
3. Partizipation der Mitarbeitenden
4. Recycling und Kreislaufwirtschaft
5. Zielsetzung
6. Zukunftsfähiges Geschäftsmodell

Um die Weiterentwicklung effektiv und effizient zu gestalten, sind wir im Berichtsjahr wie folgt vorgegangen:

- Sammlung von Informationen, die Überblick verschaffen über Anforderungen und

Verdichtung gesetzlicher Regulierungen in unserem Geschäftsfeld, z. B. Corporate Sustainability Reporting Directive sowie Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und ihre Auswirkungen auf uns.

- Sondierung möglicher Formate und relevanter externer Experten plus Austausch zu einer möglichen Vorgehensweise, die zu uns und unseren Herausforderungen sowie verfügbaren Ressourcen passt.
- Ergänzung unseres Nachhaltigkeits-Teams mit diversen Profilen.
- Erstellung einer Wesentlichkeitsanalyse, um für uns die wichtigsten Handlungsfelder zu definieren. Dabei haben wir die Bereiche Ökologie, Ökonomie, Soziales und Prozesse im Unternehmen analysiert und ihre Relevanz für unsere Stakeholder und das Unternehmen mittels einer Wesentlichkeitsmatrix bewertet.

Umsetzung der SDGs der Vereinten Nationen:

Wir sind bestrebt, die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen in unsere Geschäftsstrategie zu integrieren und aktiv zur Erreichung dieser globalen Ziele beizutragen. Dies umfasst Maßnahmen zum Klimaschutz, Gesundheitsförderung, Bildungsförderung, Geschlechtergleichstellung und in vielen anderen Bereichen. Damit es bei uns rund läuft, haben wir unser SDG-Rad entwickelt. Daran lesen wir ab, zu welchen SDGs wir bereits einen Beitrag leisten und an welcher Stelle wir noch aktiv werden könnten.



Unsere Handlungsfelder und Maßnahmen sowie bisher erzielte Ergebnisse sind in dieser Übersicht zusammengefasst; darauf nachfolgend sind weiterführende Erläuterungen zu den Handlungsfeldern aufgeführt:

<b>Handlungsfeld: Aus- und Weiterbildung</b>	
<b>Maßnahme</b>	<b>Ergebnis</b>
Potenzial für Weiterbildung definieren, Weiterbildungsmaßnahmen entwickeln und anbieten, Durchführung von Infoveranstaltungen, Bereitstellung von Lehrmaterialien, Vermittlung bzw. Transfer von arbeitsplatzbezogenem Wissen	Einführung einer Online-Schulungsplattform für Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich Umfrage zum Schulungsbedarf im Betrieb Kontinuierliche Schulungen im Bereich der Abfalltrennung (Produktionsabfälle) Fachspezifische Schulungen Town Hall Meeting (Durchführung von Infoveranstaltungen)
Verbesserung der Betreuung durch betriebsinterne Ausbilder. Erarbeitung einer Prozessbeschreibung	Einstellung duale Studentin im kaufmännischen Bereich (10/23) Erarbeitung einer Prozessbeschreibung der Ausbildungsbereiche Verbesserung der Betreuung durch betriebsinterne Ausbilder
Sprachkurse für neue MA	2023 wurde von einer Mitarbeiterin ein Deutsch-Sprachkurs in Anspruch genommen

Ziel ist es, unsere Ausbildungskapazitäten auch in Zukunft zu erweitern. 2022 sind wir erstmals als Ausbildungsbetrieb gestartet. Im Jahr 2023 haben wir im kaufmännischen Bereich eine duale Studentin im Bereich General Management eingestellt.

Zudem bieten wir Sprachkurse für unsere Mitarbeiter an. Dieser wurde bereits im Jahr 2023 von einem Mitarbeitenden von uns in Anspruch genommen.

Im vergangenen Jahr haben wir eine Vielzahl von Schulungen für unsere Mitarbeiter durchgeführt, darunter Qualitätsschulungen, Betriebsanweisungen für Gefahrstoffe, Staplerfahrschulungen, Brandschutzmaßnahmen, Seminare zur Außenwirtschaft und Lieferantenerklärungen und viele mehr.

<b>Handlungsfeld: Nachhaltigkeitsberichterstattung</b>	
<b>Maßnahme</b>	<b>Ergebnis</b>
Überblick über Anforderungen durch Informationssammlung, Sondierung passender Formate, Einholung GF-Mandat, Bildung Nachhaltigkeitsteam, Durchführung von MA-Workshops, Zeitplan	Erster DNK-Bericht veröffentlicht am 13.06.2023 ÖKOPROFIT-zertifizierter Betrieb 2022/2023 Auszeichnung der „besten Maßnahme“ zum Thema Kreislaufwirtschaft im ÖKOPROFIT-Programm
Aus den Erkenntnissen von ÖKOPROFIT leiten wir im Jahr 2023 konkrete Maßnahmen ab	Kommunikation: Aktive Teilnahme an Podiumsdiskussion auf Feier zum 1000. DNK-Anwenderunternehmen und zur Jahrestagung des RNE in Berlin Praxisbericht bei IHK & ÖKOPROFIT sowie NIRO-Akademie, um Erfahrungen über den DNK und ÖKOPROFIT zu teilen  CO <sub>2</sub> -Einsparmaßnahmen: Sukzessive Umstellung auf LED, Einsparung aktuell nicht bezifferbar Durch Einsatz von Wasserspendern ca. 2,3 Tonnen CO <sub>2</sub> Einsparung pro Jahr Stand-by-Modus ausschalten (Bildschirme etc.) Austausch Beamer in Besprechungszimmern durch LED-Bildschirme Druckluftleitungen wurden überprüft und nicht genutzte Leitungen stillgelegt Neuer Stromvertrag ab 2024 mit Ökostrom Investition in einen neuen Ölheizkessel, deutlich effizienter und Umweltsparender (Einsparung aktuell noch nicht bezifferbar) Aufforstungsprojekt im angrenzenden Wald in Taunusstein

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt uns am Herzen.

Als Unternehmen, das sich seiner Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt bewusst ist, möchten wir interne Maßnahmen zur Nachhaltigkeit umsetzen und auch nach außen hin darüber berichten.

Durch die Berichterstattung über unsere Initiativen und Ergebnisse stärken wir das Vertrauen unserer Stakeholder.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist für uns ein wichtiges Instrument, um unsere Entwicklung im Zeitverlauf zu steuern, nachzuvollziehen und zu dokumentieren. Deshalb berichten wir 2023 zum zweiten Mal.

<b>Handlungsfeld: Partizipation der Mitarbeitenden</b>	
Maßnahme	Ergebnis
Regelmäßiger Austausch, Schulungen und das Einbinden in die einzelnen Prozesse bis hin zur vollen Verantwortung für Teilbereiche sollen helfen, das gesamte Unternehmen zur langfristigen Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele zu führen	Durchführung einer anonymen Mitarbeiterumfrage (erster Stakeholderdialog) Auswertung und Definition von Handlungsfeldern in Q1/2024 Unser Town Hall Meeting wird alle zwei Monate durchgeführt Nachhaltigkeitsteam als Sprachrohr Digitales Schwarzes Brett Etablierung Vorschlagswesen Transparentere Kommunikation über Geschäftszahlen

Die Partizipation unserer Mitarbeitenden ist ein wichtiger Treiber unseres Unternehmenserfolgs. Wir wissen, dass ihr Engagement und ihre Mitwirkung entscheidend sind, um unsere Unternehmensziele zu erreichen.

Das Know-how, die Erfahrungen und Ideen unserer Mitarbeitenden, sind für die Entwicklung des Unternehmens unerlässlich. Deshalb führen wir regelmäßig alle zwei Monate ein Town-Hall-Meeting durch. Wir definieren das Town-Hall-Meeting als strukturierten und kontroversen Stakeholder-Dialog mit unseren Mitarbeitenden.

Wir fördern ein konstruktives Vorschlagswesen und schaffen damit eine offene und förderliche Umgebung. Unsere Mitarbeitenden können aktiv dazu beitragen, Prozesse zu optimieren, Kosten zu senken, die Effizienz zu steigern und Innovationen voranzutreiben. Damit erkennen wir den Wert der Mitarbeitenden Beiträge an und fördern so eine Kultur der Beteiligung, Kreativität und kontinuierlichen Verbesserung.

<b>Handlungsfeld: Recycling und Kreislaufwirtschaft</b>	
Maßnahme	Ergebnis
In Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten, als Teil unserer globalen Lieferkette, erarbeiten wir gemeinsam Lösungen und helfen die Transformation in ein Zero-Waste-Konzept durchzuführen	Wiedereinsatz von ca. 72 Tonnen Folienreste Einsatz von recycelten Umreifungsbändern
Sorgfältige Abfalltrennung nach klaren Vorgaben	Umstellung auf virtuelle Weihnachtskarten anstelle von Papierkalendern Klare Definition der Mülltrennung / Abschaffung der Restmüllbehälter in den einzelnen Büros Optimierung der Trennung unserer Folienreste

Unser Ziel ist es eine Transformation hinzu einem Zero-Waste-Konzept. Im Jahr 2023 konnten wir knapp 72 Tonnen unserer bisherigen Produktionsabfälle in Form von Folien einer Wiederverwendung zuführen. Im Jahr 2022 waren es noch 60 Tonnen, was einer Steigerung von 20 Prozent entspricht. Auch im Jahr 2024 versuchen wir so viel wie möglich an Folienresten in den

Wiedereinsatz zu geben.

Zudem benutzen wir seit 2023 Umreifungsbänder aus recyceltem Polypropylen. Umreifungsbänder sind strapazierfähige Bänder oder Gurte, die verwendet werden, um Gegenstände zu sichern, zu bündeln oder zu fixieren. Sie werden um Kartons, Pakete, Paletten oder andere Ladungseinheiten gewickelt, um sie während des Transports oder der Lagerung zusammenzuhalten und vor Beschädigungen zu schützen.

<b>Handlungsfeld: Zielsetzung</b>	
Maßnahme	Ergebnis
Austausch mit erfahrenen Ansprechpartnern aus KMU, klares Übergabeprogramm definieren	Austausch innerhalb der Familie über Nachfolgeregelung, Prozess über das Jahr 2024 hinaus

Die Definition und Evaluierung von Zielen sind für uns von entscheidender Bedeutung, da es uns ermöglicht, konkrete Schritte zu unternehmen und genau zu wissen, welche Maßnahmen erforderlich sind, um Veränderungen herbeizuführen.

Wichtig ist für uns der Stakeholder-Dialog, um Perspektiven und Erwartungen zu verstehen. Wir sind in 2023 gestartet mit unserer Mitarbeiterumfrage.

<b>Handlungsfeld: Zukunftsfähiges Geschäftsmodell</b>	
Maßnahme	Ergebnis
Bei der Beschaffung sämtlicher Produkte und Materialien beachten wir ökologische Kriterien und betrachten dabei den gesamten Lebenszyklus	Aufgrund von Kapazitätsgründen konnte dies in 2023 noch nicht umgesetzt werden
Überarbeitung und Digitalisierung	Projektstart der Digitalisierung interner Prozesse im Betrieb in Q4 2023 Sukzessive Anbindung aller Maschinen, Läger und Versand Handbuch aus Kapazitätsgründen noch nicht erneuert

Zukunftsfähigkeit liegt uns am Herzen, deshalb haben wir uns das Ziel gesetzt, den ökologischen Fußabdruck durch eine nachhaltige Produktion und Ressourcenwiederverwendung zu minimieren. Mit unserem Projekt „Maschinenanbindung“ haben wir uns zum Ziel gesetzt, papierlose Prozesse zu etablieren. Im Jahr 2023 sind wir mit der schrittweisen Umsetzung gestartet.

Wir legen Wert auf langfristige Kundenbeziehungen durch transparente und nachhaltige Geschäftspraktiken und gestalten diese durch kontinuierlichen Austausch, Dialog und Service.

Wir erweitern unser Folienportfolio um Produkte mit unterschiedlichen Recyclatanteilen. Recyclat ist ein Begriff, der sich auf recycelte Materialien oder Rohstoffe bezieht, die durch den Prozess des Recyclings gewonnen werden. Es handelt sich um Sekundärrohstoffe, die aus bereits verwendeten Materialien wiedergewonnen werden, anstatt primäre Rohstoffe aus natürlichen Quellen zu

entnehmen. Diese bieten wir proaktiv unseren Kunden an.

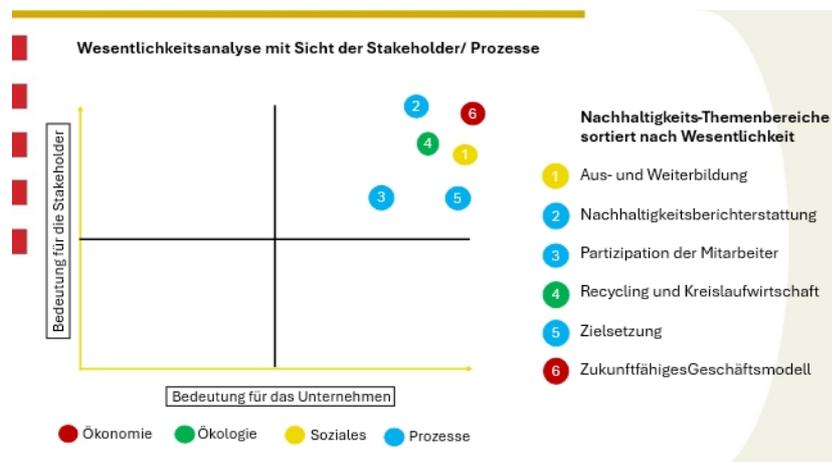
Unser internes Projektteam führt dazu Recherchen durch und evaluiert den aktuellen Stand der Technik in diesem Bereich.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Für die Fortschreibung unseres DNK-Berichts (vgl. [DNK Bericht 2022](#)) haben wir erneut eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Daraus haben wir die Weiterentwicklung unserer deutlichsten Handlungsfelder abgeleitet und diese wie nachfolgend dargestellt definiert:

1. Aus- und Weiterbildung
2. Nachhaltigkeitsberichterstattung
3. Partizipation der Mitarbeitenden
4. Recycling und Kreislaufwirtschaft
5. Zielsetzung
6. Zukunftsfähiges Geschäftsmodell



Die entsprechenden Maßnahmen haben wir beschrieben (vgl. Kriterium 1) und Ziele definiert (vgl. Kriterium 3).

### **Unser Umfeld**

Die wirtschaftliche Bedeutung von Folien ist weiterhin erheblich gewachsen. Sie sind oft die smarte Lösung für technische Herausforderungen und als Verpackungsmaterial unentbehrlich. Folien bieten Schutz vor Verunreinigung, Beschädigung und verlängern die Haltbarkeit verderblicher Waren. Obwohl Kunststoffe nicht immer mit Umweltbewusstsein assoziiert werden, sind Folienverpackungen durchaus umweltfreundlich und weisen oft eine bessere Ökobilanz als andere Materialien auf. Die gezielte und bedarfsgerechte Anwendung ist jedoch entscheidend. Nicht jede Folie ist gleich – es gibt diverse Varianten und bedeutende Unterschiede. Unsere zentrale Leistung, die Konfektionierung von Folien, steht eng mit der energieintensiven Produktion des Basismaterials in verschiedenen Qualitäten in Zusammenhang.

Insgesamt nehmen wir eine hohe Tendenz zur Regulierung von Unternehmen wahr, z.B. in den Bereichen Umweltschutz, Datenschutz, Arbeitnehmerrechte und Verbraucherschutz. Der damit auch verbundene Bürokratieaufwand bindet erhebliche Ressourcen. Wir brauchen eine klare Vision und eine Politik mit besonderem Schwerpunkt auf Wettbewerbsfähigkeit, Fairness und Entlastung, um unsere Entwicklung kurz- und langfristig zu unterstützen. Das von der EU auf den Weg gebrachte KMU-Entlastungspaket zielt darauf ab, die kritischsten Herausforderungen in vier vorrangigen Bereichen anzugehen: Abbau regulatorischer Hindernisse, Zahlungen zu beschleunigen, den Zugang zu Finanzmitteln zu ermöglichen und die Einstellung qualifizierter Arbeitskräfte zu erleichtern.

Unser Standort, im Rhein-Main-Gebiet gelegen, bietet uns eine günstige Lage und gute Erreichbarkeit. Die Stadt Taunusstein engagiert sich in der Wirtschaftsförderung. Die vielfältige Wirtschaftsstruktur bietet Möglichkeiten zum Austausch zwischen verschiedenen Branchen. Die Nähe zu Bildungs- und Forschungseinrichtungen, insbesondere in Frankfurt, Mainz und Wiesbaden, ermöglicht den Zugang zu Nachwuchskräften.

### **Unsere Inside-out Perspektive**

Durch unsere Geschäftstätigkeit haben wir einen relevanten ökologischen und sozialen Einfluss, z.B.

- Wir verursachen direkte und indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Energieverbrauch unserer Produktion bzw. betrieblichen Arbeitsabläufe und die Betriebsinfrastruktur, dazu kommen die Reisen zu Kunden und Lieferanten, Transporte von und zu unserem Standort.
- Wir verursachen Abfälle in Produktion und Bürobetrieb, die nicht weiter- oder wiederverwendet werden können.
- Wir investieren in die Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in der Region. Dazu arbeiten wir auch mit regionalen Dienstleistern zusammen, z.B. IHK und Volksbank.

### **Unsere Outside-in-Perspektive**

Zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die auf unsere Geschäftstätigkeit einwirken, zählen wir u.a.:

Die Einführung von CSRD und ESRS, deren Anforderungen uns als Unternehmen mittels Trickle

Down-Effekt über unsere berichtspflichtigen Auftraggeber und Partner in der Lieferkette erreichen binden in erheblichen Maß personelle Kapazitäten, die wir aus unserem Kerngeschäft abziehen müssen. Dazu kommt die inhaltliche Komplexität der Anforderungen sowie die erforderliche Stakeholder-Interaktion.

Wir sind auch durch die globale, arbeitsteilige Zusammenarbeit – auch im Sinne des LkSG - aufgefordert, die doppelte Transformation im Sinne von Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu realisieren. Im Sinne von Zusammenarbeit zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG 17) sind geopolitische Spannungen definitiv kontraproduktiv; ganz konkret bringen sie enorme Energiekosten, die unseren energieintensiven Betrieb belasten. Dazu kommen auch Ausfälle in der Lieferkette.

Der European Green Deal (EGD) fordert u.a. die Neuausrichtung unserer Produktionsweise in Richtung des zirkulären Wirtschaftens, das intern eine Neuorganisation der Produktionsabläufe und extern auch Neuverhandlungen von Kooperationen verlangt.

**Wir sehen darin Risiken und Chancen. Risiken:**

- Die Umstellung auf nachhaltige Praktiken und Materialien erfordert Investitionen in Kommunikation und Austausch, neue Technologien, Schulungen und Infrastruktur. Zudem werden erhebliche personelle Ressourcen gebunden.
- Die Abhängigkeit von wenigen Lieferanten und Partnern, die bereits nachhaltige Praktiken anwenden, kann zu Risiken in Bezug auf die Produktqualität, Lieferzuverlässigkeit und Reputation führen.

**Chancen:**

- Durch die Implementierung nachhaltiger Praktiken können wir uns als zukunftsfähiges Unternehmen positionieren und uns vom Wettbewerb unterscheiden. Wir können neue Standards entwickeln und setzen.
- Die Ausrichtung auf Zukunftsfähigkeit kann zu Produkt- und Prozessinnovationen führen, die möglicherweise die Effizienz steigern, Kosten senken und eine steigende Nachfrage bedienen.
- Die proaktive Umsetzung von Nachhaltigkeitsanforderungen ermöglicht uns den Zugang zu neuen Märkten und Geschäftsmöglichkeiten, wenn z.B. kreislauffähige Produkte eine Voraussetzung für künftige Ausschreibungen werden.
- Der geforderte Dialog mit unseren Stakeholdern wird unseren gewählten Weg bestätigen – und auch relevante Impulse für eine Kalibrierung liefern.

**Schlussfolgerungen für unser Nachhaltigkeitsmanagement**

Insgesamt nehmen wir eine hohe Tendenz zur Regulierung von Unternehmen wahr, z.B. in den Bereichen Umweltschutz, Datenschutz, Arbeitnehmerrechte, Sorgfalt in Lieferketten und Verbraucherschutz. Der damit auch verbundene Bürokratieaufwand bindet erhebliche Ressourcen. Wir müssen an diesen Stellen Wissen und Kompetenzen aufbauen.

Der Zugang zu Versicherungsleistungen und auch Finanzierungsmaßnahmen wird durch Sustainable

Finance neu geregelt und ggfs. dadurch auch erschwert. Wir können unser Geschäftsmodell nicht in der gleichen Geschwindigkeit umstellen wie die regulatorische Dynamik es verlangt. Sustainable Finance zielt zwar nicht unmittelbar auf KMU, aber es gibt noch kaum „grüne“ Finanzierungen jenseits von Förderprogrammen. Und um an diese zu gelangen gilt es vorher, mit viel Zeitaufwand viel Bürokratie zu bewältigen, viele Programme zu sichten und die Projektverwaltung sicherstellen zu können. Dafür fehlen uns Überblick und die Zeit, alle Bedingungen zu lernen. Herzu müssen wir Forderungen formulieren und in entsprechenden Gremien diskutieren.

Die gesellschaftliche Wahrnehmung von Folien ist vielfach eher negativ. Hier sehen wir einen klaren Auftrag. Denn: Im Vergleich zu Papier benötigt Plastik weniger Material, ist leichter und erfordert weniger Energie für den Transport. Darüber hinaus benötigt Papier etwa viermal mehr Energie für die Herstellung und verursacht Abholzung sowie einen 17-mal höheren Wasserverbrauch.

Um ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell zu entwickeln, setzen wir auf die Kombination von Aus- und Weiterbildung, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Partizipation der Mitarbeitenden, Recycling und Kreislaufwirtschaft. Damit setzen wir klare Ziele für unsere nachhaltige Entwicklung und stärken gleichzeitig unsere Position als verantwortungsbewusstes Unternehmen.

Wir brauchen eine klare Vision und eine Politik mit besonderem Schwerpunkt auf Wettbewerbsfähigkeit, Fairness und Entlastung, um unsere Entwicklung kurz- und langfristig zu unterstützen. Das von der EU auf den Weg gebrachte KMU-Entlastungspaket zielt darauf ab, die kritischsten Herausforderungen in vier vorrangigen Bereichen anzugehen: Abbau regulatorischer Hindernisse, Zahlungen zu beschleunigen, den Zugang zu Finanzmitteln zu ermöglichen und die Einstellung qualifizierter Arbeitskräfte zu erleichtern. Die rasche Umsetzung würde dazu beitragen, die aktuelle Schwächung unserer Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Vergleich durch ein zu hohes Maß an Bürokratie, zu reduzieren. Diese Umsetzung müssen wir aktiv einfordern.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unser oberstes – unternehmerisches – Ziel ist es, unseren Kunden bestmögliche Lösungen für ihre individuellen Anwendungen anzubieten. Um das zu schaffen haben wir folgende Ziele definiert und uns dabei auch auf unsere sechs Handlungsfelder (vgl. Kriterium 1):

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitfaktor
<b>Aus- und Weiterbildung</b>  SDG 4 SDG 8	Basis- und Fachwissen unserem Tätigkeitsfeld aufbauen und erweitern	Potenzial für Weiterbildung definieren, Weiterbildungsmaßnahmen entwickeln und anbieten, Durchführung von	Wann: Start in 1. Quartal 2024  Wer: Unternehmensentwicklung

fortlaufend  Prio 1		Infoveranstaltungen, Bereitstellung von Lehrmaterialien, Vermittlung bzw. Transfer von arbeitsplatz- bezogenem Wissen	
<b>Aus- und Weiterbildung</b> SDG 4 SDG 8 kurzfristig  Prio 2	Erweiterung von Ausbildungskapazitäten	Einstellung von zwei Azubis in der Produktion als Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)	Wann: Start 09/2024 Wer: Unternehmensentwicklung
<b>Aus- und Weiterbildung</b> SDG 4 fortlaufend  Prio 3	Personenzentrierte Bildungsmöglichkeiten schaffen	Investition und F&E für nachhaltige Produkte, Dialog mit Kunden und Lieferanten, klare Positionierung am Markt	Wann: Start in Q3/2024 Wer: Geschäftsführung Unternehmensentwicklung Vertrieb Einkauf
<b>Nachhaltigkeits- berichterstattung</b> SDG 12 kurzfristig  Prio 1	Etablierung gefestigter Prozesse für eine jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung	Schulung und Ausbildung des Nachhaltigkeitsteams durch externe DNK- Schulungspartner.	Wann: Start in 01/2024 Wer: Unternehmensentwicklung Nachhaltigkeitsteam
<b>Partizipation der Mitarbeitenden</b> SDG 8 fortlaufend Prio 1	Motivation der Beschäftigten durch Information und Partizipation Konkret: Aktualisierung der digitalen schwarzen Bretter Mitarbeiterumfrage Town Hall Meeting, alle zwei Monate	Regelmäßiger Austausch, Schulungen und das Einbinden in die einzelnen Prozesse bis hin zur vollen Verantwortung für Teilbereiche sollen helfen, das gesamte Unternehmen zur langfristigen Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele zu führen.	Wann: fortlaufend Wer: Geschäftsführung Nachhaltigkeitsteam Unternehmens-entwicklung  Themen: Nachhaltigkeitsziele und - maßnahmen, Auftragslage, Rundum-Blick
<b>Recycling &amp; Kreislaufwirtschaft</b> SDG 12 mittel- bis langfristig Prio 1	Optimierung des Wiedereinsatzes produktionsrelevanter Materialien.	In Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten, als Teil unserer globalen Lieferkette, erarbeiten wir gemeinsam Lösungen und helfen die Transformation in ein Zero-Waste-Konzept durchzuführen.	Wann: Start im Jahr 2022, regelmäßiger Status pro Quartal Wer: Geschäftsführung Unternehmensentwicklung Vertrieb
<b>Recycling &amp; Kreislaufwirtschaft</b> SDG 9 SDG 12 kurzfristig Prio 2	Erhalt von EU-Fördergeldern für F&E für den Wiedereinsatz von Polyester-Folien mit Acryl Beschichtung.	Bewerbung mittels einer detaillierten Projektbeschreibung.	Wann: Start im Jahr 2024 Wer: Unternehmens- entwicklung Vertrieb
<b>Zielsetzung</b> SDG	Entwicklung eines Zielbilds im	Zunächst Vertretungs-	Wann: laufend

17 Mittel- bis langfristig Prio 2	Einklang mit den definierten Nachhaltigkeitszielen.	und Nachfolgeregelung definieren.	Wer: Geschäftsführung Unternehmensentwicklung
<b>Zielsetzung</b> SDG 8 kurz-bis mittelfristig Prio 1	Vertretungs- und Nachfolgeregelung für eine reibungslose Übergabe und Fortführung unseres Unternehmenserfolgs.	Klares Übergabeprogramm definieren, Austausch mit anderen KMU (Familienunternehmen), Beratung einholen	Wann: Start in Q1/2024, regelmäßiger Status pro Quartal  Wer: Geschäftsführung Unternehmensentwicklung
<b>Zukunftsfähiges Geschäftsmodell</b> SDG 9 SDG 12 mittelfristig Prio 1	Ausrichtung des Geschäftsmodells auf zukunftsfähige Branchen und Anwendungen.	Investition und F&E für nachhaltige Produkte, Dialog mit Kunden und Lieferanten, klare Positionierung am Markt	Wann: Start Q1/2024  Wer: Geschäftsführung Unternehmensentwicklung Vertrieb Einkauf

\*) Zeitfaktor:

Die Zielzeitpunkte sind individuell:

- Fortlaufend, d.h. ohne fixiertes Ende
- Kurzfristig, d.h. bis zu einem Jahr
- Mittelfristig, d.h. bis zu drei Jahre
- Langfristig, d.h. bis zu fünf Jahre

Die Priorisierung haben wir vorgenommen nach Dringlichkeit (vgl. Kriterium 2):

- Bekanntheitsgrad steigern
- Kunden und Aufträge gewinnen
- Liquiditätssicherung durch Kostensenkung
- Mitarbeitende gewinnen & Qualifikation steigern
- Weiterentwicklung der Produktionsabläufe in Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden

#### Ausblick:

2023 berichten wir bereits zum zweiten Mal und konnten die im Jahr 2022 festgelegten Maßnahmen zum Großteil schon umsetzen. Wir sehen den DNK als übergreifendes, gesamtheitliches Format. Unser Ziel ist ein strategisches Nachhaltigkeitsmanagement zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.

Nichts zu tun – oder ein „weiter wie bisher“ sind keine Option für uns. Nachhaltigkeit ist kein Zustand, Nachhaltigkeit ist vielmehr ein Prozess.

Unser Ambitionsniveau ist hoch. Auf diesen anspruchsvollen Weg wollen wir alle unsere Anspruchsgruppen mitnehmen, für unsere Ideen begeistern und davon überzeugen. Das braucht Zeit und Kraft, erfordert Befähigung und Wissen sowie Umsetzungskompetenz. Wir gehen den Weg Schritt für Schritt. Transformation ist schmerzhaft bzw. vielmehr eine große Kraftanstrengung, aber alternativlos.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

In der Folientechnologie wird unterschieden zwischen Folienherstellung und Folienverarbeitung. In unserer Branche wird überwiegend arbeitsteilig gearbeitet. Eine integrierte Produktion und Weiterverarbeitung sind eher selten. Die für die Anwendung geforderten Eigenschaften sind im Herstellungsprozess nicht unmittelbar zu erreichen. In der Weiterverarbeitung kommen vielfältige technische Prozesse zum Einsatz, um die gewünschte Funktionalität im spezialisierten Anwendungsbereich zu erreichen.

Unser Leistungsangebot besteht in der Konfektionierung von Folien. Wir beziehen unsere zu verarbeitenden Folien von Marktführern weltweit. Unsere Lieferanten befinden sich hauptsächlich in Europa. Wir bestellen aber auch Ware aus Japan, Korea, China, USA, Kanada sowie aus Nahost und den arabischen Ländern.

Am Anfang der Wertschöpfungskette steht die Förderung der Rohstoffe bzw. Entwicklung der Materialien, die zur Herstellung der Folien erforderlich sind. Zu den Basismaterialien zählen Acetat, Cellulose, Polyethylen (PE), Polypropylen (PP), Polyvinylchlorid (PVC), Polystyrol (PS), Polyester (PET), Polyethylennaphthalat (PEN), oder Polycarbonat (PC). Für biobasierte Kunststoffe werden nachwachsende Rohstoffe verwendet. Bei der Folienherstellung werden Rohstoffe, vor allem thermoplastische Kunststoffe, umgeformt. Die Folienherstellung ist ein ressourcenintensiver Prozess.

Bei den meisten Produktionsverfahren werden die erhaltenen Folien auf großtechnischen Anlagen als Endlosbahnen hergestellt und auf Papier- oder Kunststoffhülsen aufgewickelt.

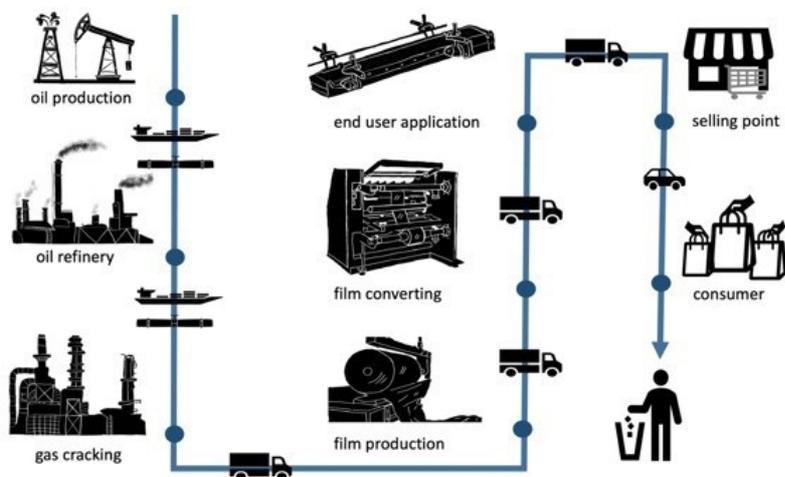
Von unserem Standort in Taunusstein (D) aus betreuen und beliefern wir unsere Kunden weltweit. Zu unseren Leistungen gehören Rollenfertigung und Bogenzuschnitte, d.h.: Wir verarbeiten/schneiden Folien entsprechend der spezifischen Anforderungen unserer Kunden. Sollte die benötigte Folie nicht verfügbar sein, versuchen wir, eine Lösung mit unseren Partnern zu erarbeiten. Wir bieten ebenfalls Lohnschnitt, d.h. unsere Kunden liefern das zu konfektionierende Material und wir verarbeiten es präzise nach individuellen Vorgaben.

Spezialisierte Partnerdruckereien bedrucken Folien im Flexo-, Sieb-, Tief- oder Digitaldruck – nach Kundenwunsch. Wir schneiden passgenau nach den jeweiligen Kundenvorgaben. Wir bieten ebenfalls spezielle Folien mit verschiedenen Oberflächenbeschichtungen, Vorbehandlungen sowie

wärme stabilisierte Polyesterfolien. Auf Basis unserer langjährigen Erfahrung können wir Sonderanfertigungen unter Reinraumbedingungen fertigen. Grundlage unserer Zusammenarbeit mit Lieferanten, Kunden und Dienstleistern ist stets unser Code of Conduct.

Nachhaltigkeitsaspekte des operativen Geschäfts sind Arbeitsschutz und -sicherheit (vgl. Kriterium 14), sowie die schonende Nutzung von Ressourcen (vgl. Kriterien 11, 12, und 13).

Die folgende Darstellung visualisiert die derzeit noch lineare Liefer- und Wertschöpfungskette (take, make, waste):



Wir streben das Zero Waste-Konzept an bzw. Zirkuläres Wirtschaften (vgl. Kriterium 3).

Mögliche Probleme in der gesellschaftlichen, ethischen und ökologischen Dimension können wir zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht konkretisieren. Dazu fehlen uns noch das explizite Wissen bzw. die Ressourcen, um das Wissen und die Kompetenz unverzüglich aufzubauen. Wie in Kriterium 1 bis 3 aufgeführt, priorisieren wir Aus- und Weiterbildung sehr hoch und investieren hier Zeit und Geld, um die erforderlichen Kapazitäten zu entwickeln. Wir werden in den folgenden Berichtsjahren kontinuierlich über die Fortschritte berichten.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Unternehmensführung trägt die Gesamtverantwortung.

Die zentrale Verantwortung für die Nachhaltigkeitsthemen (Entwicklung der Strategie, Kontrolle, Analyse) liegt im Bereich „Unternehmensentwicklung“.

Personell wird dieser Bereich unterstützt durch das Nachhaltigkeitsteam. Das Nachhaltigkeitsteam ist bereichsübergreifend aufgestellt, trifft sich regelmäßig und dokumentiert Ergebnisse, Entwicklungen und Fortschritte.

Die Unternehmensentwicklung berichtet direkt an die Geschäftsführung.

Aus dem Bereich Unternehmensentwicklung und dem Nachhaltigkeitsteam werden die Arbeitsergebnisse und Grundlagen für strategische Entscheidungen vorbereitet und an die Geschäftsführung kommuniziert.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Für die gesamtheitliche Erfassung unserer Möglichkeiten, einen Beitrag zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen durch eine betriebliche Transformation zu leisten, setzen wir uns ebenfalls mit den sozialen, ethischen und ökonomischen Anforderungen an die nicht-finanzielle Berichterstattung auseinander – mittels DNK-Erklärung. Die Status Quo Analyse der Daten erfolge erstmal im Jahr 2022 und wird mit unseren Prozessen jährlich auf den Prüfstand gestellt. Unsere Daten der Kriterien 11 bis 13 werden weiterhin durch den ÖKOPROFIT-Klub (2023/24) systematisch erhoben.

Die Integration in den betrieblichen Alltag gelingt durch

- Bericht über Ergebnisse aus Workshops und ÖKOPROFIT-Programm
- Regelmäßige Strategiemeetings der Unternehmensführung
- Unser Nachhaltigkeitsteam, das sich regelmäßig trifft und die Ergebnisse dokumentiert
- Unsere interne Kommunikation, z. B. Information der Mitarbeitenden über White Boards und Town-Hall-Meetings

- Unseren Code of Conduct, der die Grundlage unseres Wirkens ist
- Workshops mit Mitarbeitenden (Querschnitt der Belegschaft)

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Auch für das Berichtsjahr 2023 haben wir wieder unsere aktuellen Handlungsfelder mittels der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert, unsere Ziele definiert und Leistungsindikatoren sowie die Ableitung von Maßnahmen bestimmt. In 2023 wurden bereits bedeutende Fortschritte erzielt, indem mehrere Maßnahmen erfolgreich umgesetzt wurden.

Durch die Teilnahme am ÖKOPROFIT-Programm haben wir wertvolle Erkenntnisse gewonnen, die als Grundlage für unsere Strategie dienen und eine objektive Bewertung unseres Fortschritts ermöglichen. Geplante Maßnahmen für 2024 sind darauf ausgerichtet, weitere positive Auswirkungen auf unsere ökologische und soziale Verantwortung zu erzielen.

Unsere Leistungsindikatoren bieten eine klare Messgrundlage und ermöglichen es, die Auswirkungen unserer Maßnahmen im Zeitverlauf zu überwachen und zu bewerten.

Durch die Orientierung am Deutschen Nachhaltigkeitskodex stärken wir unsere Verpflichtung zur Konsistenz und ermöglichen eine vergleichbare Darstellung unserer Fortschritte im Laufe der Zeit. Die einheitliche Dokumentation und regelmäßige Erfassung werden die Nachvollziehbarkeit unserer Fortschritte sicherstellen.

Unsere Leistungsindikatoren sind qualitativ (vgl. GRI SRS-102-16) und quantitativ. Dazu gehören u.a. die in Kriterium 3 aufgeführten Indikatoren zur Einsparung von Energie und Ressourcen, Minimierung von Abfällen und Reststoffen. Weitere sinnvolle Leistungsindikatoren werden wir sukzessive benennen und diese von unseren Zielen (vgl. Kriterium 3) ableiten. Wir werden in den folgenden Berichtsjahren dazu den jeweils erreichten Status quo darlegen.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.**

Als Familienunternehmen spielen Werte die mit unseren Traditionen, der Unternehmenskultur und unseren langfristigen Unternehmenszielen verbunden sind, für uns eine zentrale Rolle. Vertrauen und Integrität sowohl innerhalb der Familie als auch gegenüber den Mitarbeitenden, Kunden und unseren weiteren Stakeholdern. Zusammenhalt, Respekt, Loyalität und Unterstützung prägen unsere Unternehmenskultur. Für ein konstruktives Miteinander ist die Einhaltung unserer Verhaltensrichtlinien (Code of Conduct) wichtig – bei gleichzeitiger Ahndung eventueller Verstöße dagegen. Grundsätzlich gilt:

- Einhaltung von Gesetzen und Allgemeine Gleichbehandlung, Einhaltung von Arbeitszeiten, Respektierung von Würde und Menschenrechten sowie Einklang mit Gesetzen und betrieblichen Regelungen bei Disziplinarmaßnahmen, Fürsorge im Sinne von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (vgl. Kriterium 14)
- Ablehnung von Kinderarbeit, Ablehnung von Zwangsarbeit (vgl. Kriterium 17)
- Garantie von Vereinigungsrecht und Recht zu Kollektivverhandlungen
- Vermeidung von Interessenskonflikten
- Datenschutz
- Null-Toleranz ggü. Bestechung und Korruption (vgl. Kriterium 19)

Wir fühlen uns unserer Gemeinschaft, der Region und der Umwelt gegenüber verantwortlich. Wir wollen uns auf nachhaltiges Wirtschaften und soziale Verantwortung bei gleichzeitig ökonomischer Tragfähigkeit konzentrieren. Wir zeichnen uns durch generationenübergreifendes Denken aus, streben keine kurzfristigen Gewinne an, sondern haben das langfristige Wohl des Unternehmens und unserer Familie im Blick.

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist wichtig, denn über langfristige Beziehungen und Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit sichern wir die Existenz des Unternehmens. Dazu setzen wir auf Service, Innovation und Qualität, um wettbewerbsfähig zu bleiben und unseren Geschäftspartnern einen klaren Mehrwert in unserer Zusammenarbeit zu bieten.

Wir legen Wert auf Eigenständigkeit und Unabhängigkeit.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Wir haben keine monetären oder nicht-monetären Anreizsysteme im Zusammenhang mit der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen.

Wir stehen hier noch ganz am Anfang des Prozesses. Daher ist die Einführung aktuell nicht von oberster Priorität.

Für die Geschäftsführung sind die Nachhaltigkeitsziele kein Bestandteil der Evaluation. Da dennoch jedes unserer Projekte ein Beitrag zur Transformation zu einer zukunftsfähigen

Unternehmensführung leistet, sind die von uns gesetzten Ziele indirekte Nachhaltigkeitsziele.

Wir haben eine open door policy und besprechen vieles adhoc.

Wir haben zum Ziel: Mit unseren Mitarbeitenden werden mindestens jährlich Mitarbeitergespräche geführt, in denen individuelle Entwicklungen besprochen werden. Die Weiterentwicklung des jeweiligen Aufgabenbereichs ist wesentlicher Bestandteil.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Zu a: Es handelt sich hierbei um sensible vertrauliche Daten, die nicht veröffentlicht werden.

Zu b: Eine Konkretisierung im Sinne des Indikators ist derzeit noch nicht möglich. Die Vergütungspolitik sieht derzeit keine entsprechenden Aspekte vor.

Wir haben wir eine Prämie von 250 Euro für Mitarbeiter, die erfolgreich Mitarbeiter geworben haben.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Es handelt sich hierbei um sensible vertrauliche Daten, die nicht veröffentlicht werden.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Rahmen unserer Einstiegsberatung Nachhaltiges Wirtschaften\* haben der Bereich Unternehmensentwicklung und das Nachhaltigkeitsteam die gesellschaftlich und wirtschaftlich relevanten Anspruchsgruppen identifiziert:

- Behörden
- Dienstleister
- Eigentümer/Inhaber
- Gesellschaft
- Gesetzgeber
- Kreditinstitute
- Kunden
- Lieferanten
- Logistik
- Medien
- Mitarbeiter
- Nachbarn bzw. Anwohner (Nutzung Infrastruktur, Gebäude, Pendlerverkehr)
- Umwelt
- Versicherungen

Wir sind kontinuierlich in Kontakt zu Behörden und Gesetzgeber, da unser Geschäft Liefervorgaben und Zollvorschriften sowie Arbeitssicherheits- und Schutzvorgaben folgt. Ferdinand Pütz, geschäftsführender Gesellschafter, ist Mitglied im Ausschuss Globale Wirtschaft der IHK Wiesbaden. Diese und weitere Funktionen unterstützen den regelmäßigen Austausch zu aktuellen Themen: „Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, Aufrichtigkeit und gegenseitiger Respekt gegenüber unseren Geschäftspartnern sind unser täglicher Leitfaden für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.“

Mit unseren Kunden und Lieferanten stehen wir im kontinuierlichen Austausch, auch um in Zusammenarbeit mit ihnen gemeinsame Lösungen für die Transformation in ein Zero Waste-Konzept zu realisieren.

Christiane Pütz, geschäftsführende Gesellschafterin, engagiert sich u.a. im Stiftungsrat der Bürgerstiftung Taunusstein: „Wir möchten unseren Kunden einen erstklassigen Service anbieten, mit dem Ziel Marktführer im Bereich der Folienverarbeitung zu werden. Marktführerschaft erreichen wir nach unserem Verständnis durch konstruktive Kooperationen mit dem Ziel der Zukunftsfähigkeit aller Beteiligten.“

Dennis Pütz, Unternehmensentwicklung, ÖKOPROFIT und DNK-Berichterstattung und darüber beim Rat für nachhaltige Entwicklung als Umsetzungsbeispiel berichtet. Er ist Teamchef im Bundesliga-WTHC-Hockey und kandidiert als Mitglied der Vollversammlung der IHK Wiesbaden für die kommende Legislaturperiode.

--- \*) Die Einstiegsberatung Nachhaltiges Wirtschaften wurde im Auftrag der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (NHS) durch das RWK Hessen und die LabL gGmbH durchgeführt. Wir gehörten zur Pilotgruppe von 40 Unternehmen aus Hessen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

### Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Im Jahr 2023 haben wir eine umfassende Mitarbeiterumfrage zu verschiedenen Themen durchgeführt, darunter Arbeitsplatz, Kommunikation, Führung und Vorgesetzte und Gesamtzufriedenheit. Die Ergebnisse wurden in unserem Town Hall Meeting präsentiert. Das Town Hall Meeting findet ca. alle zwei Monate statt, es werden über aktuelle Themen wie Update zur Maschinenanbindung, Mitarbeiterzufriedenheit, Auftragslage und Weiterbildung informiert.

Aktuell evaluieren wir die Ergebnisse und entwickeln eine Strategie zur Verbesserung. Mitarbeiterfeedback ist für uns entscheidend, um Arbeitsbedingungen und Kommunikation kontinuierlich zu verbessern. Wir setzen uns dafür ein, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das von Offenheit, Zusammenhalt und gegenseitigem Respekt geprägt ist, und integrieren die Anliegen unserer Mitarbeiter aktiv in unsere Strategie.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Transformation unseres Kerngeschäfts sowie unsere Zusammenarbeit mit vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen ist ein interdisziplinärer und bereichsübergreifender Prozess. Die Entwicklung zur zukunftsfähigen Wirtschaftsweise haben wir als Unternehmensziel in unserer Strategie verankert. Unsere Zielsetzungen überprüfen wir in unserem jährlichen Strategiemeeting.

Den Zielerreichungsgrad ermitteln wir fortlaufend. Die sukzessive Einbindung in die Unternehmenssteuerung ist geplant und wird als kontinuierliche Verbesserung auch über die Qualitätssicherung in die (Innovations-)Prozesse eingesteuert.

Wir haben keinen definierten Bereich Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen. Vielmehr verstehen wir sämtliche Nachhaltigkeitsthemen als relevant für die Zukunft des Unternehmens, als Innovationsmotor und Wettbewerbsvorteil, und damit als Auftrag der Unternehmensentwicklung. Diesen Bereich entwickeln wir seit 10/2021 kontinuierlich.

Als Unterzeichner der CHARTA der Initiative für verantwortungsvolles, nachhaltiges Wirtschaften investieren wir in nachhaltige Geschäftsmodelle und innovative Lösungen. Gleichmaßen investieren wir in grundlegende und anwendungsorientierte Prozess- und Produktinnovationen für nachhaltige Entwicklung und orientieren uns dabei an nachhaltigen Finanzierungslösungen.

Wir ermitteln für uns relevante Risiken, die sich aus den globalen Veränderungen ergeben und investieren in die Widerstandsfähigkeit unseres Unternehmens. Unsere Leistungen bzw. Produkte haben eine ökologische Auswirkung in der Erbringung bzw. Erstellung und in ihrer Nutzung.

Folien sind bei vielen Anwendungen essenzieller Bestandteil der Endprodukte unserer Kunden und wichtig für unser tägliches Leben. Folien bieten bei Anwendungen Schutz im Produktionsprozess, während des Transports und bei Lagerung. Folien schützen vor Staub, Nässe, Verunreinigung und Kontamination. Sie verlängern die Haltbarkeit von Lebensmitteln und ermöglichen einen hygienischen Transport und Lagerung. Folien sind auch wichtiger Bestandteile für viele medizinische Anwendungen.



In Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten, als Teil unserer globalen Liefer- und Wertschöpfungskette, erarbeiten wir gemeinsam Lösungen, um die Transformation in ein Zero-Waste-Konzept zu realisieren.

Dazu führen wir externe Gespräche (Produktlösungen) und entwickeln interne Prozesse weiter (Umsetzung in der Produktion). Wir sind davon überzeugt, dass vor allem in gut abgestimmten, vernetzten und gemeinsam entwickelten Liefer- und Wertschöpfungsketten wesentliche Wettbewerbsvorteile und Innovationen entstehen.

Wir berichten hier vor allem qualitativ über die Auswirkungen und werden dies sukzessive durch quantitative Angaben in den künftigen Berichtsjahren ergänzen. Aktuell ist eine Quantifizierung noch nicht möglich.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

### Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Es werden weder Finanzanlagen gehalten, noch ist eine Investition vorgesehen.

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Unsere Geschäftstätigkeit in Büro und Produktion nimmt vergleichbar wenige natürliche Ressourcen in Anspruch. Zu den wesentlich genutzten Ressourcen zählen insbesondere Strom, Gas und Öl. Für Besuche von Lieferanten und Kunden sind Treibstoffe wie Benzin und Diesel für Dienstfahrten im Berichtszeitraum ein relevanter Faktor. Das Firmengebäude ist in einem ausgewiesenen Gewerbegebiet ansässig. In der Produktion kommen keine Gase zum Einsatz und es wird kein Wasser im Produktionsprozess verbraucht. Darüber hinaus ist uns dennoch bewusst, dass die eigene Geschäftstätigkeit Auswirkungen auf die Umwelt hat. Beispielsweise ist die vor- und nachgelagerte Logistik zum Import bzw. Export der Produkte durch den Einsatz von Containerschiffen sehr ressourcenintensiv. Luftfrachten haben in unserer Beschaffung von Produkten nur eine unbedeutende Rolle. Wir haben standardmäßig zwei Spediteure, mit denen wir seit langem vertrauensvoll zusammenarbeiten. Wir wählen die jeweils optimale Transportlösung in Absprache mit unseren Kunden. Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen können wir zum Berichtsjahr noch nicht ermitteln. Hierfür sind wir abhängig von Datenangaben und Datenverfügbarkeiten durch unsere Lieferanten. Wir planen, diese Erhebung ab 2024 sukzessive für unsere Produkte, vorzubereiten. Dazu gehören auch intensive Gespräche mit den Produzenten unserer Lieferprodukte. In einem ersten Schritt werden wir im Jahr 2024 unseren eigenen Anteil an der CO<sub>2</sub>-Emission nach Produkt angehen. Ziel: Start im 4. Quartal 2024.

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt bewusst. Der Umwelt- und Klimaschutz hat eine gleichbedeutende Gewichtung gegenüber sonstigen Unternehmenszielen und wird entlang der Wertschöpfungskette ganzheitlich betrachtet. Im Rahmen wirtschaftlich sinnvoller und vertretbarer Maßnahmen werden über die gesetzlich verpflichtenden Vorschriften hinaus unsere Umweltleitlinien stetig verbessert, um die Umweltbelastungen in jeglicher Form zu reduzieren und langfristig zu vermeiden. Die Umweltleitlinien haben wir in Zielen operationalisiert (vgl. Kriterium 3). Im Jahr 2023 wurden wir als ÖKOPROFIT-Unternehmen zertifiziert. Im Rahmen unserer Teilnahme am ÖKOPROFIT-Programm 2022/2023 entwickeln wir Maßnahmen im betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz, um die Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsleistungen zu verbessern und können mit dem erworbenen Wissen eine

erste Klimabilanz erstellen.

**Die Pütz GmbH + Co. Folien KG handelt entsprechend folgenden Umweltleitlinien:**

**Artenvielfalt** Lebensräume von Tieren und Pflanzen werden erweitert und sollen langfristig zum Schutz und zur Erhaltung der Artenvielfalt beitragen. Umwelt, Tier, Natur und der Mensch stehen bei uns an erster Stelle. **Beschaffung und Ressourcenverbrauch** In Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten, als Teil unserer globalen Lieferkette, erarbeiten wir gemeinsam Lösungen und helfen die Transformation in ein Zero-Waste-Konzept durchzuführen. Ziel ist die Minimierung von Emissionen und die Optimierung des Wiedereinsatzes sämtlicher Materialien. Hierbei ist sowohl der gezielte erneute Gebrauch von reinen, sauber getrennten Industrieabfällen von hoher Bedeutung als auch die Entwicklung neuer Ideen und Anwendungen für wiedereinsatzbare Rohstoffe in unserer gesamten Industrie. Bei der Beschaffung sämtlicher Produkte und Materialien beachten wir ökologische Kriterien und betrachten dabei den gesamten Lebenszyklus.

**Kontinuierliche Verbesserung** Unser Unternehmen steht für die Einhaltung der gesetzten Ziele und verpflichtet sich einen großen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten. Es ist eine Verpflichtung gegenüber der jetzigen und den nachfolgenden Generationen. Unsere Zielsetzungen überwachen wir in einem jährlichen Strategiemeeting. **Motivation der Beschäftigten und**

**Kommunikation** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wesentliche Träger zur Umsetzung und Erreichung unserer Ziele. Eigenverantwortliches Handeln und jeder noch so kleine Beitrag sind Kern einer erfolgreichen Verbesserung zur Entlastung der Umwelt. Regelmäßiger Austausch, Schulungen und das Einbinden in die einzelnen Prozesse bis hin zur vollen Verantwortung für Teilbereiche sollen helfen, das gesamte Unternehmen zur langfristigen Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele zu führen. **Umwelt- und Klimaschutz** Die Energieverbräuche werden durch Investitionen in energiesparendere Ausstattungen und weniger Verbrauch gesenkt und auf ein Mindestmaß reduziert. Der Einsatz von Ressourcen, Wasser und Energie wird fortlaufend überprüft und so angepasst, dass sich die Verbräuche dem tatsächlichen Bedarf anpassen und kein Schwund oder gar Verschwendung möglich sein wird. Der Einsatz von fossilen Brennstoffen zur Wärmegewinnung wird sukzessive reduziert und wo möglich auf Alternativen umgestellt.

## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Im Rahmen wirtschaftlicher und technischer Möglichkeiten, initiiert durch unsere Teilnahme am Programm ÖKOPROFIT, starteten wir im Berichtszeitraum folgende Maßnahmen:

"Erhebung von standortbezogenen Umweltkennzahlen, um zukünftig Einsparpotential zu identifizieren und Vergleichbarkeit zu erreichen" Folgende fortlaufende Prozesse liegen dem

Ressourcenmanagement zugrunde (vgl. Kriterium 3)

- Sparsame Nutzung von Strom, Gas, Wasser und Produktionsmaterialien
- Abfälle werden möglichst vermieden bzw. noch sorgfältiger getrennt
- Anfallende Abfälle sollen verwertet beziehungsweise umweltschonend entsorgt werden
- Im Dialog mit Lieferanten und Kunden werden Möglichkeiten zur Einsparung von Verpackungen erörtert. Hierbei darf jedoch der Schutz der Kundenprodukte nicht riskiert werden!

Für die genannten Themenbereiche sind wir im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projekts (vgl. Kriterium 11) auf einem guten Weg zur Konkretisierung unserer Ziele und werden in den künftigen Berichtsjahren sukzessive Angaben dazu machen können. Auch über erreichte Ziele werden wir dann konkrete Angaben machen können.

Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit in Bezug auf Ressourcen und Umwelt ergeben sich insbesondere in der vorgelagerten Lieferkette durch die Folienproduktion auf Basis fossiler Energieträger und die damit verbundenen, und auch zu erwartenden, negativen Umweltauswirkungen. Wir sehen es aber auch als unsere Aufgabe, einer undifferenzierten, öffentlichen Diskussion zu Kunststoffen entgegenzutreten. Ohne Kunststoffe ist ein Leben in unserer Zeit weder möglich noch sinnvoll.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Wir verstehen, dass das Ziel des DNK unter anderem die Schaffung von Transparenz ist, was damit einhergeht gewisse Zahlen offenzulegen. Wir möchten jedoch gerne erklären, warum wir uns dazu entschieden haben, unsere eingesetzten Materialien nicht zu veröffentlichen. Indem wir unsere Zahlen intern halten, schützen wir sensible Informationen über unsere Geschäftstätigkeiten und verhindern, dass Geschäftspartner Rückschlüsse auf unsere Hauptgeschäftsfelder ziehen können. Diese Vorgehensweise ist seit der Gründung unseres Unternehmens ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und hat sich bewährt, um unsere Wettbewerbsposition zu stärken. Wir sind uns jedoch bewusst, dass es Situationen geben kann, in denen berechtigtes Interesse besteht, persönlichen Einblick in unsere Zahlen zu erhalten. Diesen Fällen wollen wir uns grundsätzlich nicht verschließen. Wir sind stetig im Austausch mit unseren Lieferanten, um

Möglichkeiten zu erörtern unsere Prozesse und Produkte zu optimieren. Wir fokussieren uns zunächst auf die Reduzierung und Wiederverwertung unserer Abfälle, um kurzfristige Fortschritte zu dokumentieren. Hier sehen wir aktuell den größten Hebel (Leistungsindikator GRI SRS-306-3).

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
  - i.** Stromverbrauch
  - ii.** Heizenergieverbrauch
  - iii.** Kühlenergieverbrauch
  - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
  - i.** verkauften Strom
  - ii.** verkaufte Heizungsenergie
  - iii.** verkaufte Kühlenergie
  - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Zu a.: Diesel: 78.688 kWh, Benzin: 11.948 kWh

Zu b: n/a

Zu c: Strom: 274.270 kWh, Heizöl: 157.500 kWh, Erdgas: 358.996 kWh

Zu d: n/a

Zu e: 881.402 kWh

Zu f: Rechenprogramm aus ÖKOPROFIT-Projekt (Unterlagen und Excel Tabellen für die Berechnung, Anleitung durch ARQUM GmbH)

Zu g: siehe f

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des  
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Eine Anzahl verschiedener kleinerer Maßnahmen haben wir in 2023 umgesetzt, z.B.:

- Stand-by-Modus (Bildschirme etc.)
- Neubau einer Halle mit Fußbodenheizung (Voraussetzung für Wärmepumpe) und Ausstattung mit Wärmepumpe
- Erneuerung des Heizölkessels zur Effizienz
- Austausch LED-Lampen

Eine genaue Bezifferung der Einsparung ist nicht möglich, da wir entsprechend nach aktuellen Marktpreisen flexibel zwischen Öl- und Gasbeheizung wechseln. Dadurch wird auch der Vergleich über die Jahre erschwert.

Die Umstellung auf LED-Lampen erfolgt schrittweise, was einen derzeitigen Vergleich ebenso erschwert.

Zu a. bis d.: Eine konkrete Bezifferung zur Verringerung des Energieverbrauchs können wir für das Berichtsjahr 2023 auch aus den o.g. Gründen nicht benennen. Als Grundlage benötigen wir einen vollständigen Vergleichszeitraum von 12 Monaten.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern  
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden  
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen  
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge  
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des  
Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder  
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in  
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total  
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten  
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und  
Annahmen.

---

Herkunft des Wassers / Abwasserart	Einheit	Menge				Kosten (Euro p.a.)			
		2020	2021	2022	2023	2020	2021	2022	2023
Trinkwasser	m <sup>3</sup>	547	503	489	470	1.641	1.509	1.500	1.796
Brunnenwasser	m <sup>3</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Regenwasser (geschätzt lt. Abrechnung)	m <sup>3</sup>	11.125	8.404	8.404	8.404				
Abwasser	m <sup>3</sup>	547	416	400	366	1.114	732	719	874
Gebühr für versiegelte Fläche (Niederschlagswasser)		11.125	8.404	8.404	8.404	5.750	4.370	4.370	4.370
<b>SUMME</b>		<b>11.672</b>	<b>8.907</b>	<b>8.893</b>	<b>8.874</b>	<b>8.505</b>	<b>6.611</b>	<b>6.588</b>	<b>7.040</b>

Stand: 05.03.2024 Bei gleichzeitiger Verringerung des Verbrauchs sind die Kosten gestiegen.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

**b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Unser Abfall besteht aus PET-, Acetat-, Zellglas-, PS-, PA-, PEN-, PVC- und OPP-Folienabschnitten, jeweils mit und ohne Kern. Hinzu kommen Kartonagen, Packmittel, Papp- und Kunststoffkerne. Die Mengen messen wir in kg oder Paletten. Holzpaletten werden entweder weiter eingesetzt, teilweise repariert, oder aber von unserem Lieferanten für andere Anwendungen verwertet. Die größten Hebel haben wir bei folgenden Positionen: Papier, Pappe und Karton: 34,02 t, Restmüll (gemischte Siedlungsabfälle zur Beseitigung): 42,52 t, Verpackungsschläuche und Strechfolie: 3,13 t

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Im Berichtszeitraum sind wir Mitglied im ÖKOPROFIT-Klub geworden. Dies unterstützt unseren Transformationsweg (vgl. Kriterium 3 - Ziele) und die sinnvolle Quantifizierung der Reduktionsziele, die wir dann von einem professionell ermittelten Status quo ableiten können.

Auf dieser Grundlagen werden wir im nächsten Berichtszeitraum die Angaben zu den wichtigsten Emissionsquellen ergänzen können, sowie die Reduktionsziele konkretisieren und die entsprechenden Maßnahmen benennen. Unser erstes Ziel war bzw. ist, dass wir valide Daten haben (s.o.). Bisher erreichte Ziele können noch nicht berichtet werden (s.o.).

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Zu a: 137,508 CO<sub>2</sub>-Äquivalente

Zu b: CO<sub>2</sub>

Zu c: n/a

Zu d: Wir haben erstmal für das Jahr 2022 Daten erhoben, weshalb dieses Jahr als Basisjahr für künftige Berechnungen fungiert. Insgesamt sind 126,830 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente entstanden.

Zu e: Rechenprogramm aus ÖKOPROFIT-Projekt (Unterlagen und Excel Tabellen für die Berechnung, Anleitung durch ARQUM GmbH)

Zu f: operative Kontrolle

Zu g: Rechenprogramm aus ÖKOPROFIT-Projekt (Unterlagen und Excel Tabellen für die Berechnung, Anleitung durch ARQUM GmbH)

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Zu a: 96,398 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent

Zu b: n/a

Zu c: CO<sub>2</sub>

Zu d: Wir haben erstmal für das Jahr 2022 Daten erhoben, weshalb dieses Jahr als Basisjahr für künftige Berechnungen fungiert. Insgesamt sind 113,274 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente entstanden.

Zu e: Rechenprogramm aus ÖKOPROFIT-Projekt (Unterlagen und Excel Tabellen für die Berechnung, Anleitung durch ARQUM GmbH)

Zu f: operative Kontrolle

Zu g: Rechenprogramm aus ÖKOPROFIT-Projekt (Unterlagen und Excel Tabellen für die Berechnung, Anleitung durch ARQUM GmbH)

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 3 wird von uns noch nicht bilanziert aufgrund mangelnder Kapazitäten und Informationen. Durch die Weiterführung von Ökoproofit im Jahr 2024 können diese Themen behandelt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Zu a: Eine genaue Bezifferung der Senkung von THG-Emissionen ist aktuell nicht möglich. Wir haben einige Initiativen (vgl. Kriterium 1) gestartet, wobei eine die exakte Einsparung einzelner Maßnahmen nicht zu beziffern ist. Z.B. ist der Einbau von Schnelllauftoren ein Maßnahme zur Energieeffizienz, allerdings ist es hier nicht möglich den Unterschied zu definieren. Ziel ist es im Berichtsjahr 2024 genauere Zahlen zu ermitteln.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

In unserem Familienunternehmen ist ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur, die wir aktiv und gemeinsam gestalten. Die Motivation unserer Mitarbeitenden haben wir auch deshalb als Ziel definiert und operationalisiert (vgl. Kriterium 3). Wir erhoffen uns davon u. a. eine Dynamisierung unserer Innovationsprozesse. Wir denken, dass wir vieles richtig machen. Als Indikator dafür nutzen wir u. a. die Betriebszugehörigkeit, die in unserem Unternehmen bei 13,95 Jahren liegt (Bundesdurchschnitt: acht Jahre).

Die Einhaltung nationaler Standards zu Arbeitnehmerrechten, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist für uns selbstverständlich. In unserem Code of Conduct formulieren wir dazu wie folgt:

„Pütz beachtet nationale und internationale Gesetze, soziale Regeln und Standards. Dabei halten wir uns an die Prinzipien und Konventionen der International Labor Organisation und der United Nations. Unsere Verhaltensrichtlinie wird nicht durch arbeitsvertragliche Vereinbarungen umgangen.“

„Die Arbeitszeiten richten sich nach dem geltenden Recht. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden und entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Geleistete Mehrarbeit wird vergütet oder abgegolten.“

„Pütz respektiert die Würde und die Menschenrechte ihrer Beschäftigten. Disziplinarmaßnahmen dürfen nur im Einklang mit den Gesetzen und betrieblichen Regelungen erfolgen.“

„Sicherheit, Gesundheit und Unversehrtheit der Mitarbeiter ist unser höchstes Ziel. Pütz sorgt für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld und trifft erforderliche Maßnahmen, um Unfälle und Gesundheitsschäden, die sich im Zusammenhang mit der betrieblichen Tätigkeit ergeben können, zu vermeiden. Es werden Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt und sichere Arbeitsweisen entwickelt. Wir schulen und informieren regelmäßig unsere Beschäftigten über geltende Gesundheitsschutz- und Sicherheitsvorschriften sowie Sicherheitsmaßnahmen.“

Wir sind davon überzeugt: Anspruchsvolle Tätigkeiten fördern persönliches Wachstum. Dabei bietet unser familiäres Umfeld viel Gestaltungsspielraum für die Entfaltung individueller Bedürfnisse. Die Wertschätzung der eigenen Leistung finden sich in der Vielfalt unserer Benefits wieder. Konkret heißt das für unsere Mitarbeitenden zum Beispiel: attraktive Lohn- und Sozialleistungen, möglichst angenehmes Arbeitsumfeld, Prämien- und Zusatzleistungen (z. B. Fahrtkostenzuschuss), Parkplätze auf dem Firmengelände inklusive E-Ladestation, Maßnahmen zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit, interne und externe Weiterbildungen, kostenlose Getränkeversorgung, Sodexo-Karte.

Neue Kolleginnen und Kollegen erwartet eine umfangreiche Einarbeitungszeit, um uns und unser Unternehmen verlässlich kennenzulernen und Teil des Teams zu werden. Unseren Mitarbeitenden bieten wir kontinuierliche Informationen an: zu unternehmerischen Veränderungsprozessen, zu unserem Nachhaltigkeitsengagement, über Stellenausschreibungen und Neueinstellungen. Dies geschieht sowohl über White Boards (Information) als auch über unsere Town Hall Meetings (Dialog und Austausch), an denen die Geschäftsführung aktiv teilnimmt. Wir sind für Ideen und dem Wunsch nach Mitgestaltung ausdrücklich positiv aufgeschlossen. Durch die Verstärkung des Dialogs beteiligen wir unsere Mitarbeitenden auch am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens. Wir informieren über unsere entsprechenden Aktivitäten. Wir haben zum Ziel, dass sich unsere Mitarbeitenden zunehmend mit unserem Nachhaltigkeitsengagement identifizieren und ermutigen dafür zur aktiven Einbringung (vgl. Kriterium 3 – Ziel „Partizipation der Mitarbeitenden“).

Wir arbeiten ausschließlich in Deutschland, Hauptsitz des Unternehmens ist Taunusstein (Hessen). In unserer Liefer- und Wertschöpfungskette sind dennoch auch internationale Standards relevant. Im Rahmen unserer Rolle auf Abnehmer von Folien wirken wir auf unsere Lieferanten ein bzgl. der Einhaltung von Arbeitnehmerrechten zu Information sowie Arbeits- und Gesundheitsstandards, können die Umsetzung jedoch nicht kontrollieren.

Wesentliche Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, aus unseren Geschäftsbeziehungen und aus unseren Produkten sowie Dienstleistungen als Folienverarbeiter ergeben und möglicherweise negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte haben, können wir nicht erkennen. Wir beurteilen fortlaufend, ob und inwieweit sich wesentliche Risiken für Arbeitnehmerrechte aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben könnten. Bis dato haben sich keine wesentlichen Risiken realisiert. Eine darüber hinaus gehende systematische Risikoanalyse nehmen wir derzeit nicht vor.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Wir setzen uns aktiv ein für die allgemeine Gleichbehandlung. In unserem Code of Conduct formulieren wir dazu wie folgt:

„Jede Diskriminierung beim Einstellungsprozess, während und nach der Beschäftigung ist untersagt. Insbesondere wird jede Benachteiligung aus Gründen der Rasse, ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters und der sexuellen Identität gemäß geltenden Gesetzen nicht toleriert.“

Wir legen großen Wert auf die Gleichbehandlung unserer Mitarbeitenden, auf die Förderung von Integration und Vielfalt sowie auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Als Familienunternehmen kann flexibel auf die Bedarfe der Mitarbeitenden reagiert werden. Aspekte wie Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderung, Familienstand oder Alter haben keinen Einfluss auf die Entlohnung.

Auf der Grundlage des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) fordern wir von allen Mitarbeitenden, Benachteiligungen und Diskriminierungen zu unterlassen.

Aufgrund der Unternehmensgröße sind hierzu keine Ziele geplant. Das Unternehmen orientiert sich an der unterschriebenen Charta der Initiative für verantwortungsvolles, nachhaltiges Wirtschaften.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Wir verfolgen das Ziel einer kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, im Optimalfall personenzentriert. Individuelle Weiterbildungswünsche werden besprochen und dokumentiert.

Wir sehen einen kontinuierlichen Qualifizierungsbedarf, der sich aus Digitalisierung und Automatisierung ableitet. Mangelnde technische Kenntnisse könnten bei unseren Mitarbeitenden zu Kompetenzlücken führen, z. B. bei Bedienung und Steuerung digitaler Prozesse im Dokumentenmanagement. Das ist ein wesentliches Risiko.

Auch daran orientiert sich unser Aus- und Weiterbildungsziel. Die entsprechenden Ziele haben wir in Kriterium 3 detailliert und mit einem Zeitfaktor versehen. Eine quantitative Einordnung haben wir – wo möglich und derzeit aussagefähig – vorgenommen (vgl. Kriterium 3).

Durchschnittsalter im Berichtsjahr: 50,47 (Bundesdurchschnitt: 48,5). Wir arbeiten aktiv daran, der demografischen Entwicklung zu begegnen.

Die Qualifikation unserer Mitarbeitenden ist für uns von sehr hoher Bedeutung. Das Know-How im Unternehmen soll über Jahrzehnte und Generationen erhalten und weiter ausgebildet werden. Im

Zuge des demografischen Wandels, stellt dies eine besondere Herausforderung dar.

Wir haben mit unserer ersten Wesentlichkeitsanalyse erstmals dieses Ziel formuliert. Zum vorliegenden Bericht 2023 können wir noch nicht über den Zielerreichungsgrad berichten.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter

Erkrankungen;

**ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

**iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

**i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

**ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

**iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

GRI SRS 403 9 zu a.: Im Berichtsjahr gab es keine Arbeitsunfälle Die Anzahl aller geleisteten Stunden der Belegschaft liegt innerhalb der zulässigen Grenzen. zu b.: Nicht zutreffend

GRI SRS 403 10 zu a. und b.: Im Berichtsjahr gab es keine (0) arbeitsbedingte Erkrankungen und keine (0) arbeitsbedingten Todesfälle.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Zu a.: Zur Sicherstellung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erfolgen regelmäßig Begehungen und Mitarbeitenden-Schulungen durch die DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung), eine Gefährdungsbeurteilung und Arbeitsmedizinische Untersuchungen. Unterstützt werden wir hierbei durch ein externes Ingenieurbüro. Betriebliche Ersthelfer werden regelmäßig geschult und weiter ausgebildet.

Zu b.: n/a

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Die Mitarbeitenden haben ein in der Betriebsordnung vereinbartes Recht auf eine persönliche und fachliche Weiterbildung. Im Berichtsjahr haben unsere Mitarbeiter an 22 Qualifizierungs- bzw. Schulungsmaßnahmen teilgenommen. Die Ermittlung der Stundenzahl dieser Maßnahmen hat für das Unternehmen keine relevante Aussagekraft und wird daher nicht ermittelt. Eine Aufteilung nach Geschlecht und Kategorie ist aufgrund der Betriebsgröße nicht erforderlich.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Zu a.: Aufgrund der Unternehmensgröße ist kein Kontrollorgan erforderlich    Zu b.:    i: 36 % weiblich, 64 % männlich    ii: < 30: k.A. / 30-50: k.A. / > 50: k. A.    iii: andere Nationalität: 14 %, mit Behinderung: 2 MA

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
  - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
  - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
  - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Diskriminierungsvorfälle lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

Gesamtzahl der Diskriminierungsfälle: Null (0)

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

In unserem Code of Conduct sprechen wir uns deutlich gegen Kinderarbeit und Zwangsarbeit aus:  
„Pütz toleriert weder Kinderarbeit noch die Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen. Kinder unter 15 Jahren werden bei Pütz nicht beschäftigt.“

Nationale Gesetze zum Schutz von Kindern und Jugendlichen Beschäftigten werden eingehalten. Jugendliche, aber auch alle anderen Beschäftigten werden keinen gefährlichen, unsicheren oder gesundheitsschädigenden Arbeiten und Situationen ausgesetzt.“

„Alle Formen von Zwangsarbeit oder Sklavenarbeit sowie der Sklaverei ähnliche Zustände werden von Pütz nicht geduldet. Kein Beschäftigter wird durch Gewalt oder Einschüchterung zur Beschäftigung gezwungen. Mitarbeiter werden nur beschäftigt, wenn sie sich freiwillig für die

Beschäftigung zur Verfügung gestellt haben.“

Für die genannten Themenbereiche haben wir noch keine konkreten Zielsetzungen und auch keinen geplanten Zeitpunkt für eine Zielerreichung. Unser Code of Conduct ist unsere Zieldefinition, deren Erfüllung wir zu 100 Prozent anstreben und auch von unseren Kunden und Lieferanten erwarten. Auf unterschiedliche Art bekennen sich unsere Lieferanten zu den Inhalten unseres Kodex. Ein eigenes und umfassendes Nachhaltigkeits- und Supply-Chain-Management-Systeme haben wir nicht; das überfordert derzeit noch unsere Kapazitäten. Aus diesem Grund können wir zu erreichten Ziele nicht explizit berichten.

Wir können nicht ausschließen, dass es Risiken in der Lieferkette geben könnte. Wir wissen, dass Unwissenheit darüber uns nicht von der Verantwortung freispricht und daher informieren wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten. Nach bestem Wissen und Gewissen bestehen aktuell keine Anhaltspunkte für Menschenrechtsverletzung innerhalb der Lieferketten.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Es sind keine Investitionsvereinbarungen und -verträge vorhanden.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Dieser Leistungsindikator wird aufgrund des einzigen Unternehmensstandortes in Taunusstein nicht berichtet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,  
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen  
Kriterien bewertet wurden.

Im Berichtszeitraum wurden soziale Kriterien neuer Lieferanten nicht bewertet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der  
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft  
wurden.

**b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und  
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

**c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale  
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

**d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche  
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge  
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

**e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche  
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden  
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie  
Gründe für diese Entscheidung.

Lieferantenbewertungen werden im Zuge einer Neubesetzung unserer  
Qualitätsmanagementbeauftragten-Stelle integriert. Im Jahr 2024 werden wir evaluieren, in welchem  
Umfang eine Bewertung möglich ist. Da die Vorbereitung und Durchführung sehr aufwendig sind,  
hat dieses Thema eine geringe Priorität und ist mangels Kapazitäten vorerst nicht zu  
berücksichtigen. Die qualifizierte Besetzung der Stelle hat Vorrang.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

## 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Über unser Kerngeschäft hinaus engagieren wir uns in der Region für ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Belange. Dazu zählen:

- Bürgerstiftung Taunusstein, u. a. als Mitglied im Stiftungsrat
- Corporate Volunteering in der Nachbarschaftshilfe
- Mitglied im Ausschuss Globale Wirtschaft der IHK Wiesbaden
- Regionale Vernetzung über Mitgliedschaft im Lions Club
- Regionales Aufforstungsprojekt durch Mitarbeiter
- Sponsoring von Sportereignissen (Pfingstturnier) und -vereinen (Wiesbadener Tennis- und Hockeyclub)
- Unterstützung der regionalen Feuerwehr mit Schirmherrschaft und Feuerwehrrübungen

Wir haben uns bei all unseren Geschäftspartnern für die partnerschaftliche Zusammenarbeit bedankt und unsere persönliche Botschaft via Augmented Reality übermittelt.



Der QR-Code ist gültig bis 11/2024. Ein Blick und Click lohnt sich.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

**b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

zu a.: Dieser Indikator wird aus wettbewerblichen Gründen nicht berichtet.

zu b.: n/a

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir tätigen keinerlei Zuwendungen oder Spenden an Regierungen, Parteien oder Politiker. Wir sind Mitglied in folgenden Verbänden und Organisationen: Industrie- und Handelskammer Wiesbaden Gesellschaft Bürger und Polizei e.V. Creditreform VDMA e.V. (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau OE-A (Organic and Printed Electronics Association) Uns betreffende Gesetzgebungsverfahren sind z. B.: Recycling- und Wiederverwertung, Verpackungsfragen, Arbeitsrecht, Arzneimittelrecht, Lebensmittelrecht, Behördenauflagen, Umwelt- und Baurecht. Hier wurden in den letzten Jahren keine eigenen Eingaben gemacht.

Zu aktuellen Gesetzgebungsverfahren haben wir keine Eingaben gemacht.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Wir sind politisch unabhängig und tätigen keinerlei Parteispenden.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Pütz GmbH + Co. Folien KG beachtet nationale und internationale Gesetze, soziale Regeln und Standards. Dabei halten wir uns an die Prinzipien und Konventionen der International Labor Organisation (ILO) und der United Nations (Global Compact, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte).

Wir haben Verhaltensrichtlinien definiert, unseren Code of Conduct: „Wir befolgen die folgenden ethischen Standards, die in jeder Hinsicht unsere unternehmerischen Aktivitäten steuern und damit das Vertrauen der Gesellschaft in unser Unternehmen rechtfertigen. Die Verhaltensrichtlinie gilt als Mindeststandard für alle Beschäftigten von Pütz.

Alle Beschäftigten sind verpflichtet, dass ihr Verhalten den Grundsätzen entspricht, die in der Verhaltensrichtlinie von Pütz verbindlich festgelegt sind.“ „Wir enthalten uns unerlaubter politischer Schenkungen, illegaler Anreize und Bestechungen an Politiker und öffentliche Bedienstete und streben zu jeder Zeit eine gesunde und transparente Beziehung mit politischen und regierenden Organisationen an.

Pütz bietet oder akzeptiert weder Geschenke von unüblich hohem Wert noch geschäftliche Gefälligkeiten, die eine Geschäftsentscheidung in unlauterer Weise beeinflussen könnten. Davon ausgenommen sind Gelegenheitsgeschenke von geringem Wert oder Einladungen zu Geschäftsessen.

Auch Einladungen zu gesponserten Veranstaltungen in üblichem Umfang sind von dieser Regelung ausgenommen. „Wir sind der Ansicht, dass solches Sponsoring für das kulturelle Leben im Umfeld von Unternehmen unerlässlich ist.“

Die Geschäftsführung und das Leitungsteam sind verantwortlich für Beachtung und Einhaltung der Verhaltensrichtlinien. Die Umsetzung der Strategien, Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse wird gleichermaßen überprüft.

Unserer Verhaltensrichtlinien basieren auf unseren Werten und sind integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Unsere Mitarbeitenden sensibilisieren wir dafür mittels Information und Gespräch. Durch diese deutliche Positionierung und ihrer Verankerung in unseren Prozessen (z. B. Vier-Augen-Prinzip), auch durch Kommunikation ggü. Mitarbeitenden und Geschäftspartnern, können wir unternehmerische Risiken minimieren und die Zusammenarbeit verbessern.

Wesentliche Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, aus unseren Geschäftsbeziehungen und aus unseren Produkten sowie Dienstleistungen als Folienkonfektionierer ergeben und möglicherweise negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben, können wir nicht erkennen.

Zudem legt die Geschäftsführung hohen Wert auf Risikominimierung, z. B. durch eine entsprechende Compliance-Vorgabe (vgl. Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte). Unsere Null-Toleranz ist auch unsere Zieldefinition. Dieses Ziel haben wir bislang zu 100 Prozent erreicht und eingehalten. Risiken aus Bestechung und Korruption schätzen wir als gering ein. Wir bewegen uns seit Unternehmensgründung in einem risikoaversen Geschäftsfeld.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die Pütz GmbH + Co. Folien KG hat eine Betriebsstätte in Taunusstein. Wir sind ausschließlich an diesem Standort tätig. Eine Überprüfung dieses Standorts hat ergeben, dass keine Fälle von Korruption vorliegen. Anzahl der Korruptionsfälle: Null (0) Durch die in Kriterium 20 genannten Punkte sehen wir die Vermeidung von Korruptionsrisiken als so weit wie möglich gesichert an.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es liegen uns keine bestätigten Korruptionsfälle oder Verfahren, die im Zusammenhang mit Korruptionsfällen stehen, vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

**b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

**c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurden keine Bußgelder oder Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften gegen uns erhoben.

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

\*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.